

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 18

Rubrik: Zu unserem Titelbild

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

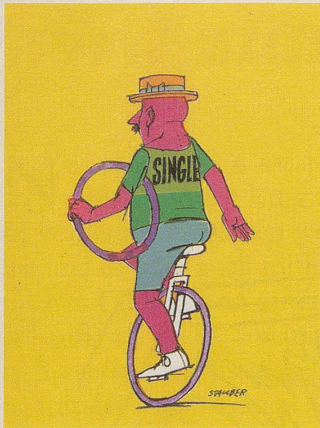
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wenn schon immer behauptet wird, ein Mann ohne Frau sei wie ein Schiff ohne Segel, wird man auch sagen können, ein Single sei wie ein Velo mit nur einem Rad. In jedem Single steckt allerdings die Chance, bei passender Gelegenheit zum Dink aufsteigen zu können. Was es mit den Dinks auf sich hat, ist auf Seite 5 nachzulesen. Sind Dinks auch Yuppies? Das kann sein, wobei nicht jeder Yuppie auch ein Dink ist. Solche Katalogisierungen für trendy Leute sind sehr hilfreich – zum Beispiel in der Werbung und im Verkauf. Am meisten lässt sich in diesem Zusammenhang wahrscheinlich mit den Notabums und den Cinps anfangen. Falls Sie nicht wissen, um was für Leute es sich dabei handelt, sei hier nachgeholt: Notabums steht für «**No taste, but money**» und Cinps heisst «**Car instead personality**». Diese Bezeichnungen stammen natürlich aus den USA. Weil es solche Leute hier gar nicht gibt, hätten analoge deutschsprachige Ausdrücke auch nie entstehen können ...

(Titelbild: Jules Stauber)

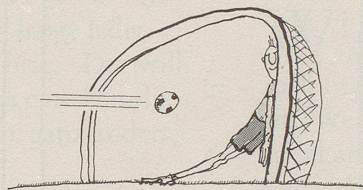
Edwin Surbeck:
Nun springt auch die Butter auf den fahrenden Zug

Der Trend heisst light. Was nicht schon light ist, wird noch light werden. Schokolade, Wienerli, Butter, Mineralwasser, Mantelstoffe, Militärschuhe, Ansprachen, DRS 2-Sendungen ... Die Gegenbewegung zur irdischen Schwere ist unaufhaltsam im Vormarsch. Zumindest so lange, als uns light nicht verleidet ist. (Seiten 10/11)



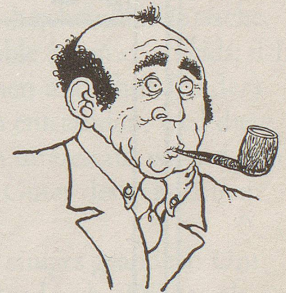
René Fehr:
Immer diese Frühjahrsmüdigkeit

Noch bis zum 21. Juni haben wir Zeit, die drei Monate lang gültige Ausrede (oder Erklärung?) für Schläftheit jeglicher Ausprägung anzuwenden, ohne Widerspruch zu ernten, sondern Anteil nehmendes Nicken hervorzurufen. Die Frühjahrsmüdigkeit grassiert. Und wenn jemand im Sommer, Herbst oder Winter auch Müdigkeit verspürt? (Seiten 30/31)



Ian David Marsden:
Das Wunder Borstelbiber®

Eigentlich ist der Ausdruck «Nutztier» schrecklich – weil damit vielfach hemmungslose Ausnutzung verbunden ist. Nicht so beim Borstelbiber®, einer vielversprechenden Neuzüchtung, die in verschiedenen Lebensbereichen genutzt werden kann und daran – so scheint es – auch noch ihren Spass hat. (Seiten 38/39)



Werner Meier:	Ein alter Single wird zum Dink	Seite 5
Bruno Hofer:	Der Bundesrats Geheimnis vom Europa-Reflex	Seite 6
René Gils:	Ein neuer Begriff in der Bankierssprache	Seite 13
Peter Peters:	«Bahn fahren – Geld sparen»	Seite 18
Jürg Moser:	Der kleine Unterschied	Seite 26
Fritz Herdi:	«Wir wollen dem Reimer nicht böse sein»	Seite 34



Rebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

115. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Lécho, Roger Tinner
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
Gestaltung: Werner Lippuner
Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.
Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.
Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfel-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071 / 41 43 41
Abonnementspreise:
Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–
Europa*: 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–
Übersee*: 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–
* inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.
Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.
Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf: Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf
Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80
Anzeigenverwaltung: Hans Schöbi, Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 41, Telefax 071 / 41 43 13
Pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, case postale 290
1211 Genève 17, Tel. 022/35 73 40/49
Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141,
6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10
Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor
Erscheinen.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
Insertionspreise: Nach Tarif 1989/1